

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

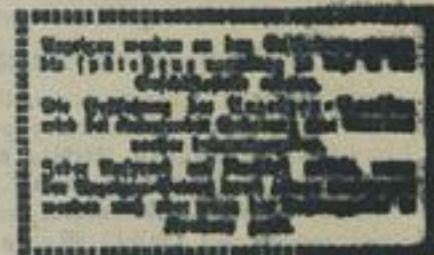
Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Normalpreise (Kriegs- oder sonstiger außergewöhnlicher Erhöhungen des Preises der Zeitung, d. B. Lieferanten od. d. Verlagsanstalten) hat der Besteller seinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kossid“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.



Nummer 103

Sonntag, den 30. August 1931

30. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

Am 1. September 1931 findet eine Schweinezwangszählung statt.

Die Viehbesitzer werden ersucht, den ehrenamtlich tätigen Zählern bereitwillig Auskunft zu erteilen.

Ottendorf-Okrilla, am 28. August 1931.

Der Bürgermeister.

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. August 1931.

— Bis zur Beendigung der Hofschulernte ist Herr Emil Rind hier als Feldhüter (Hilfspolizeibeamter) für die hiesigen Fluren verpflichtet worden. Er hat die Erlaubnis zum Führen einer Schusswaffe.

— Untergang des Bauerntums? Ueber tausend Millionen Bauern — die Mehrzahl aller Menschen — stehen in einem von Jahr zu Jahr schärferen Kampf. In immer gewaltigerem Maße wächst die Auseinandersetzung zwischen dem Bauerntum und der Maschinenkraft. Für Europa wird dies Ringen zum Zweifrontenkampf, für gegen Amerikanisierung, dort gegen Bolschewisierung der Scholle. Am stärksten in diesen Doppelkampf verwickelt ist Deutschland. Von diesem erdumspannenden Kampf der Bauern und Maschinen, den Kampf ganzer Staaten und Erdteile, führt Leo Hausleiter im neuen Heft der Münchner Illustrierten in einem großen, durch Statistiken und die Tragik der Tatsachen erschütternden Bericht. Er ist ein machtvoller Appell, ein letzter Ruf an die Bestimmung!

Königsbrück. Am Mittwoch stürzte hier ein 10-jähriges Mädchen beim Brombeerenpflücken am Großnaundorfer Weg etwa 10 Meter tief in einen Steinbruch. Der Pächter, der den Vorfall bemerkt hatte, holte die Abgestürzte aus dem Steinbruch heraus. Sie hatte Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung erlitten, die ihre Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

Dresden. Ein guter Fang gelang der Kriminalpolizei mit der Festnahme eines Kaufmanns und eines Wirtschaftsgehilfen von hier. Beide hatten in der letzten Zeit zahlreiche Diebstähle aus Kraftwagen ausgeführt und dabei reiche Beute gemacht. In den Wohnungen der Festgenommenen wurde zahlreiches Diebesgut gefunden und sichergestellt. Durch die Festnahme der beiden konnten bis jetzt über zwanzig derartige Diebstähle geklärt werden.

Dresden. Tödlich überfahren. In der Ecke Bodenbacher und Marienberger Straße stieß ein aus Hornhammender Motorradfahrer mit einem Kraftwagen der Reichspost zusammen. Der Motorradfahrer wurde überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Röhrsdorf. Zusammengeeraßt. In der Nähe des Gasthofes „Wildpark“ rannten zwei Motorradfahrer zusammen. Dabei wurde der Bauunternehmer Forchheim aus Rändorf so schwer verletzt, daß er bereits kurze Zeit darauf verstarb. Der zweite Motorradfahrer kam mit leichteren Verletzungen davon.

Rosfen. Eine brauchbare Erfindung. Der Schlosser Bruno Kleeberg hat auf eine Erfindung Patentschutz erwirkt, die tödliche Gasunfälle durch Ueberkochen und Verlöschchen der Flamme unmöglich macht. Es soll sich dabei um einen einfachen und zuverlässigen Apparat handeln.

Reisnig. Gestürzt. Ein aus Göppersdorf bei Burgstädt stammender Motorradfahrer kam in einer Kurve ins Ausweichen. Dabei stürzte das Rad um und begrub ein mitfahrendes Mädchen unter sich; es mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Langburkersdorf. Verstrafe Kaserne. Auf der Staatsstraße Neustadt-Sebnitz stieß ein mit vier Personen besetztes Auto in rasanter Fahrt gegen einen ankommenden Schlepper. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das Auto in den Straßengraben stürzte und sich mehrmals überschlug. Zwei Insassen wurden in hohem Bogen aus dem Wagen geschleudert, während der Führer und ein weiterer Insasse unter das Auto zu liegen kamen. Wie durch ein Wunder wurden nur zwei Personen leicht verletzt, während die anderen beiden mit dem Schrecken davonkamen. Das Auto bildete nur noch einen Trümmerhaufen. Wie festgestellt wurde, waren die Insassen des Wagens betrunken.

Hartthau. Stromperre. Das Elektrizitätswerk Chemnitz hat sich gezwungen gesehen, die Stromzufuhr für die öffentliche Beleuchtung in der Gemeinde zu sperren, weil die Gemeindeverwaltung, die eine kommunistische Mehrheit aufweist, seit Mai dieses Jahres die Stromgebühren nicht bezahlte.

Leipzig. Vom Auto gestößt. In Räckmarsdorf wurde der 38-jährige Markthelfer Bernstein von einem Chemnitzer Kraftwagen überfahren; er erlitt Schädel- und Oberextremitätenbrüche, an deren Folgen er kurze Zeit später starb.

Liebertwolkwitz. Feldscheune niedergebrannt. Am Freitagnachmittag ging die große Feldscheune des Gutes Siedmühl während der Drehschnecken durch Funkenflug von der Lokomotive aus in Flammen auf und brannte innerhalb kürzester Zeit vollkommen nieder. Die gesamte Ernte und die Drehschnecken wurden vernichtet.

Troßburg. Ein reicher Bettler. Wie einträglich sich das Geschäft des Bettelns gestalten kann und unangebracht oft genug die Mitleidigkeit ist, beweisen folgende Feststellungen. Dieser Tage durchzog ein Bruder Straubinger bettelnd den Ort. Die Polizei nahm den Mann etwas genauer unter die Lupe und fand bei ihm nicht weniger als 540 RM Bargeld. Außerdem befand der „arme Mann“ ein Sparfläschchen mit 420 RM Einlagen.

Burgstädt. Tödlicher Motorradunfall. Auf der Chemnitzstraße stieß ein 22 Jahre alter Fleischergehilfe aus Röthendorf mit einem ihm entgegenkommenden Motorradfahrer so heftig zusammen, daß er mit schweren Verletzungen ins Burgstädter Krankenhaus eingeliefert werden mußte, wo er wenige Stunden später starb.

Zwickau. Berechtigtes Vorgehen. Anlässlich des Schleizer Drehtrennens wurde eine Prüfung der durch Zwickau fahrenden Motorradfahrer vorgenommen. Neun Fahrer verursachten übermäßigen Lärm, sie werden empfindlich bestraft werden. Bei ebenfalls vier Kraftfahrern wurden Unregelmäßigkeiten der Schalldämpferordnungen festgestellt, auch diese Fahrer werden zur Rechenschaft gezogen werden. Sechs Kraftfahrer konnte die Weiterfahrt nicht gestattet werden, da sie die vorgeschriebenen Ausweisapostere nicht bei sich hatten. Ihre Räder wurden sichergestellt und die Fahrer nach Hause geschickt, um ihre Papiere zu holen. Ein Kraftfahr, das nicht betriebsfähig war und ein gestohlenes wurden beschlagnahmt.

Merseburg. Ein tollkühnes Akrobatensstückchen vollbrachte ein Arbeiter des Leuna-Werkes. Er hatte auf dem Wege zur Arbeitsstätte den Personenzug verpaßt und war in Merseburg in einen D-Zug gestiegen. Als der Schnellzug die Station Leuna passierte, sprang der Mann aus dem Fenster des Wagens auf den Bahnsteig. Ohne den geringsten Schaden davongetragen zu haben, konnte sich der Mann auf seinen Arbeitsplatz begeben.

### Mietzinssteuer und Bauwirtschaft.

Dresden, 29. August.

Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind in der Deffentlichkeit die Gründe, die das Sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium zum Erlass der Verordnung veranlaßt haben, wonach die Inangriffnahme von Wohnungsbauten bis auf weiteres zu unterlassen und begonnene Arbeiten stillzulegen sind, falsch wiedergegeben worden. Es handelt sich nicht darum, die Hauszinssteuern für andere Zwecke, und zwar insbesondere zur Zahlung der Erwerbslosenunterstützungen zu verwenden, sondern darum, daß das Aufkommen aus der Hauszinssteuer hinter dem Voranschlag um fast zwanzig Prozent zurückgeblieben ist. Es stehen daher rund dreizehn Millionen weniger zur Verfügung, als zunächst angenommen worden war. Insofern ist es nicht möglich, das Bauprogramm nach den ursprünglichen Plänen durchzuführen. Zur Zeit stehen aus der Hauszinssteuer nur noch verhältnismäßig beschränkte Mittel zur Verfügung, die lediglich dazu ausreichen werden, die unbedingt notwendigen Bauten durchzuführen.

### Ministerpräsident Braun über die Reichsreform

Königsberg, 29. August.

Ministerpräsident Braun sprach gestern abend in der Stadthalle über die Lehren des Volksentscheides. Er ging auf das letzte Verhalten der Volksentscheidsparteien u. a. ein, deren Niederlage nicht hindere, daß Hitler sich dem Reichskanzler Brünning anbiete. Die Folgen der von den logen Wirtschaftsführern zur Behebung der Wirtschaftskrisis betriebenen Gehalts-, Lohn- und Soziallastenkürzungen zeigten sich u. a. im Rückgang der Steuereinnahmen empfindlich und erzwangen eine Drosselung der Sachausgaben der Verwaltung, was natürlich wieder auf den Beschäftigungsgrad der Industrie und den Beschäftigungsgang des Handels und Gewerbes zurückwirkte.

Gerade die öffentliche Zwangslage zeige, daß das Verhältnis zwischen Reich, Ländern und Gemeinden nicht haltbar sei. Aus dieser Erkenntnis entspringe keine Anregung, eine Reichsreform in die Wege zu leiten. Er gedachte nicht, in die Reichsregierung einzutreten. Die Not der Zeit werde uns zwingen, die Reichsreform durch Volksentscheid zu lösen.

### Neues Erdbeben in Asien

Leipzig, 29. August.

Der Leipziger Seismograph verzeichnete wiederum ein kräftiges Erdbeben, dessen Herdenfernung etwa 5000 Kilometer beträgt. Wahrscheinlich handelt es sich um ein neues Beben in Zentralasien. Die Aufzeichnungen der Apparate dauerten etwa zwei Stunden.

Nach einer Mitteilung der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena scheint seit der großen Katastrophe am 10. August eine Periode größerer Umwälzungen innerhalb der Erdkruste eingeleitet zu haben. Ständig werden starke Erdbeben aus den verschiedensten Herdgebieten aufgezeichnet. Auch der Jenaer Seismograph war etwa zwei Stunden in Bewegung.

### Beludschistan betroffen

London, 29. August.

Wie aus Karachi gemeldet wird, ist Beludschistan, zwischen Afghanistan und dem Stillen Ozean gelegen, diesmal von der Katastrophe betroffen worden. Der Hauptberd liegt im Norden des Landes bei der Stadt Ketta. Die schwer gelitten hat. Mehrere Dörfer sind vollkommen dem Erdboden gleichgemacht. Eisenbahnstrecken und Telegraphenleitungen zerstört. Nähere Angaben fehlen noch.

### Segelschiff gescheitert

Rom, 29. August. Bei einem heftigen Sturm im Tyrrhenischen Meer scheiterte bei den Liparischen Inseln ein Segelschiff. Der Kapitän, der sechzehn Stunden lang am Ruder eingeklemmt, mit den Wellen kämpfte, wurde völlig erschöpft von einem Passagierdampfer aufgenommen. Die übrigen fünf Mann der Besatzung ertranken.

### Schlechte Ernte in Sachsen

Dresden, 29. August.

Nach den Feststellungen der Sächsischen Landwirtschaftskammer liegen die Erntezahlen in Sachsen rund dreißig Prozent niedriger als im Vorjahr. Das Erzgebirge ist besonders schwer betroffen, da das Getreide durch die große Kälte fast überall nicht lagerfähig ist. Es müßte mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß bei wärmerem Wetter das Getreide auswächst.

### Turnen - Spiel - Sport

im

### Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 30. August 1931.

Handball.

Radeburg Jgd. — Jahn Jgd.

Anwurf 1/2, 11 Uhr in Radeburg.

Trotz des ungewohnten Platzes erwarten wir die Jahnleute als Sieger dieses Krampfspiels, daß sie anlässlich eines Spielfestes in Radeburg austragen.

Jahn I. — Polizei, Dresden

Anwurf 9 Uhr auf hiesigem Platz.

Mit diesem Treffen beginnen die Jahnleute die Pflichtspielreihe. Jahn muß für einige sehr gute Leute, die erkrankt sind, Ersatz einstellen und hat somit sehr wenig Aussicht gegen die kräftigen Polizei zu einem Siege zu kommen.

Reichsjugendwettkämpfe und Kreis-Gerätwettkämpfe der männlichen Jugend, Bezirkswettkämpfe der Turnerinnen sowie Sportabzeichenprüfung findet am kommenden Sonntag auf dem Turn- und Spielplatz des Turnverein Gut Heil Klotzsche an der Nordstraße statt. Die Wettbewerbe beginnen 8,30 Uhr und bestehen aus Dreik-, Vier-, Fünf- und Sechskämpfen in volkstümlich und an Geräten. Da Kreis- und Bezirksjugend ihre Kräfte misst, wird man sehr scharfe Konkurrenzleistungen erwarten können; Besucher und Freunde der Deutschen Turnerschaft werden also sicher voll und ganz befriedigt werden. Auch an diesen Wettbewerben nehmen einige Angehörige des hiesigen Tu. Jahn teil.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 30. August 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/2, 11 Uhr Kinder Gottesdienst.

Nachm. 4 Uhr Waldmissionsfest in Derrsdorf.

